

# MEINE WOCHE IM LANDTAG

Liebe Leserinnen und Leser,

in Brüssel beginnt die neue EU-Legislaturperiode. Damit stehen zentrale Weichenstellungen für die Finanzwirtschaft an. Deshalb haben wir diese Woche mittels Dringlichkeitsantrag eine stärkere Berücksichtigung der besonderen Strukturen der hiesigen Kreditwirtschaft in der Bankenregulierung gefordert. Demnach sollen die bayerischen Banken nicht mit ausufernder Regulierung gegängelt werden, sondern sich vor Ort den Bedürfnissen ihrer Kunden widmen können. Insbesondere das bewährte Drei-Säulen-Modell der Kreditwirtschaft und die auf Prävention ausgerichteten Sicherungssysteme wollen wir vor einer regulatorischen Benachteiligung schützen.

Das Drei-Säulen-Modell mit Sparkassen, Genossenschaftsbanken und privaten Geschäftsbanken ist einzigartig in Europa. Auch die Sicherungssysteme der Bankengruppen sind eine deutsche Besonderheit. Dementsprechend herausfordernd ist es, in den maßgeblich auf EU-Ebene ausgestalteten Regelwerken den besonderen Strukturen der heimischen Kreditwirtschaft ausreichend Rechnung zu tragen.

Schon heute werden gerade kleine Regionalbanken mit Vorschriften konfrontiert, die auf die Geschäftsmodelle von Großbanken ausgerichtet sind. Für kleinere Institute bedeutet das erhebliche Mehrkosten und erschwert die Aufrechterhaltung der Präsenz in ländlichen Regionen.

Die geplante Schaffung eines digitalen Euro birgt sowohl Chancen als auch Risiken – etwa, dass ein digitaler Euro zu Einlageabflüssen bei den Geschäftsbanken führt. Würden Kunden ihre Bankguthaben abziehen und als digitale Euro bei der Zentralbank parken, würde das die Fähigkeit zur Kreditvergabe beeinträchtigen und schlimmstenfalls in Liquiditätsengpässen bei den Geschäftsbanken münden. Das gilt es zu verhindern.

Ich wünsche Ihnen wieder viel Freude beim Lesen!

Ihr Felix von Zobel



## UNSERE HIGHLIGHTS

### SEITE 3:

UNSER DRINGLICHKEITSANTRAG ZUR FINANZIERUNG VON STRASSEN- UND SCHIENEN-INFRASTRUKTUR

### SEITE 4:

KLIMANEUTRALE BAUSTOFFE GLEICHBERECHTIGT FÖRDERN

### SEITE 6:

UNSERE SOCIAL MEDIA-BEITRÄGE

## Schwierige Lage für regionale Unternehmen

WÜRZBURG. Dem kürzlich veröffentlichten neuen IHK-Arbeitsmarktradar Bayern ist zu entnehmen, dass In Mainfranken im Jahr 2024 rund 18.000 passend qualifizierte Arbeitskräfte fehlen. Bis zum Jahr 2027 wird der Mangel in der Region dann auf voraussichtlich rund 22.500 fehlende Arbeitskräfte ansteigen – ein Plus von 28 Prozent. Der größte Anteil der Beschäftigten fehlt dabei auf dem Qualifikationsniveau „Fachkraft“. Die mainfränkische Wirtschaft erlitt den vorliegenden Zahlen zufolge durch diesen Arbeitskräftemangel 2024 Wertschöpfungsverluste von rund 1,8 Milliarden Euro (4,6 Prozent der Bruttowertschöpfung). Für 2027 werden Wertschöpfungsverluste in Höhe von rund 2,1 Milliarden Euro prognostiziert.

Was kann die Politik tun, um dem entgegenzuwirken? Diese und weitere Fragen zur Situation der Unternehmen in der Region diskutierte Landtagsabgeordneter Felix von Zobel (FW) mit dem Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt Dr. Sascha Genders. Warum ist Unterfranken im bayernweiten Vergleich relativ schlecht aufgestellt? Hat es vielleicht mit der geografischen Distanz zu



München zu tun? Gerade in den Bereichen Wirtschaft und auch Wissenschaft fühlen sich viele etwas vernachlässigt – obwohl es eine ganze Reihe von herausragenden und innovativen Unternehmen und Forschungseinrichtungen gibt. Ein Beispiel hierfür ist die Entwicklung von Kleinstsatelliten (Zentrum für Telematik / Prof. Schilling), die im Schwarm agieren und wesentlich günstiger in der Herstellung und effektiver in der Datenverarbeitung sind als teure größere Satelliten. Es gelte, die Stärken der Region zu sehen und zu fördern.

Neben den Herausforderungen des aktuellen Strukturwandels ist laut Dr. Genders eine der größten Bremsen für die Wirtschaft die überbordende Bürokratie: „Wussten Sie, dass ein Gründer heutzutage in rund 5.000 Gesetze und Verordnungen involviert ist? Das kann niemand wissen!“ Der Appell an die Politik: Alles, was Prozesse beschleunigt und die Planbarkeit von Investitionen fördert, ist hilfreich! Felix von Zobel berichtet, dass er sich auch im Bayerischen Landtag mit dem Thema Bürokratieabbau intensiv beschäftigt. Es lägen inzwischen sehr viele Vorschläge von zahlreichen Akteuren vor, die alle durchgearbeitet und geprüft würden. „Das ist eine Herkulesaufgabe und oftmals sehr schwierig zu entscheiden. Leider bleibt dabei auch vieles erst einmal unberücksichtigt. Aber ich setze mich weiter für einen größtmöglichen Bürokratieabbau ein“, so Felix von Zobel.

*Text und Foto: Richard Wagner*

# RÜCKBLICK

## **Unser Dringlichkeitsantrag: Für eine verlässliche Finanzierung von Bundesfernstraßen und Bundesschienenwegen**

Vor dreieinhalb Jahren wurde die Autobahn GmbH des Bundes gegründet. Doch bereits jetzt klafft ein Loch von knapp zehn Milliarden Euro in ihrer Kasse – ein alarmierendes Signal! Damit Neu- und Ausbau, Erhalt und Betrieb von Bundesfernstraßen sowie Bundesschienenwegen nicht noch stärker ins Stocken geraten, setzen wir uns beim Bund für eine verlässliche und bedarfsgerechte Finanzierung der Investitionen in Bundesfernstraßen und Bundesschienenwege ein. Außerdem drängen wir den Bundesverkehrsminister, schnellstmöglich ein belastbares Konzept für eine nachhaltige Infrastrukturfinanzierung vorzulegen.

Denn von der gewaltigen Finanzierungslücke könnten allein in den Jahren 2025 bis 2028 zahlreiche Maßnahmen in Bayern betroffen sein – etwa der sechsstreifige Ausbau der Autobahn 3 bei Deggendorf, der Weiterbau der A 94 sowie zahlreiche dringende Brückensanierungen.

Für die Schiene sehen die Finanzierungsaussichten ebenfalls nicht rosig aus: Bis zum Jahr 2030 benötigt der DB-Konzern 45 Milliarden Euro für seine Infrastruktur. Vom Bund sind bislang jedoch nur 27 Milliarden Euro zugesichert worden. Insgesamt beziffert die Bahn ihren Investitionsbedarf sogar auf 90 Milliarden Euro. Mit nur noch 50 Prozent Pünktlichkeit bei den Fernzügen hat die Bahn im Juni einen neuen Tiefpunkt erreicht. Unsere ausländischen Gäste während der Fußball-EM wundern sich zurecht, was mit der sprichwörtlichen deutschen Effizienz und Zuverlässigkeit passiert ist.



Derweil führt die drastisch erhöhte Schienen-Maut dazu, dass Güterverkehr auf der Schiene unattraktiver wird und die Bahn sogar eine Streichung von Fernzügen erwägt. Und anstatt die Schieneninfrastruktur auf Vordermann zu bringen, umgeht die Ampel-

Spitze das Nachtflugverbot am Frankfurter Flughafen für Ultra-Kurzstreckenflüge. So kann es nicht weitergehen. Mehr [HIER](#).

## KURZNEWS

### **Alpentransit: Fraktion fordert Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation**

Dem alpenquerenden Verkehr stehen schwierige Jahre bevor: Zur Lkw-Blockabfertigung in Tirol kommen die Sanierungen der österreichischen Straßenwege über Tauern- und Brennerroute sowie der Korridorsanierung auf der Bahnstrecke München-Rosenheim. Wir haben das Verkehrsministerium deshalb aufgefordert, uns zeitnah Maßnahmen zur Verbesserung des alpenquerenden Verkehrs auf Straße und Schiene, allen voran im Brennerkorridor, zu präsentieren.

Denn eins ist klar: Der österreichische Weg zur Entlastung der Inntalautobahn mit Blockabfertigung und Dosierstelle ist keine Dauerlösung! Durch die Blockabfertigung ergeben sich starke Beeinträchtigungen für Anwohner und Autofahrer auf deutscher Seite. Zudem führt das Vorgehen zu einem erhöhten Unfallrisiko, drastischen Verzögerungen, erheblichen Mehrbelastungen für das Fahrpersonal und nicht zuletzt zu einem erhöhten CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Es ist daher höchste Zeit, dass beide Länder hier Hand in Hand gehen und gemeinsam nach sinnvollen Lösungen suchen. Mehr [HIER](#).

### **Klimaneutrale Baustoffe gleichberechtigt fördern!**

Wir haben uns diese Woche mittels Antrag dafür eingesetzt, dass alle klimaneutralen Baustoffe künftig gleichberechtigt gefördert werden. Bisher wird im Bayerischen Holzförderprogramm gezielt die Errichtung von klimafreundlichen Gebäuden in Holzbauweise gefördert. Die Fokussierung auf nur eine Bausubstanz schränkt jedoch die Entscheidungsfreiheit für Bauherren unnötig ein.

Mit der Annahme unseres Antrags im Bauausschuss haben wir vom zuständigen Ministerium für Wohnen, Bau und Verkehr einen Bericht erbeten. Dieser soll den Zeitplan für die im Koalitionsvertrag beschlossene angestrebte Ausweitung des Förderprogramms auf weitere klimafreundliche Baustoffe aufzeigen.

Im Lichte der sich verschärfenden Wohnungsknappheit muss schnell gehandelt werden. Wir brauchen eine baustoffneutrale Förderung, die sich strikt an den Auswirkungen auf das Klima orientiert. So können beispielsweise auch Massivhäuser klimafreundlich, ökologisch und langlebig errichtet werden. Mehr [HIER](#).

## **Fraktion will Cyberkriminalität weiter konsequent bekämpfen**

Der erfolgreiche Schlag gegen Cyberkriminelle zeigt, wie wichtig es ist, unsere Polizei sachlich und personell angemessen auszustatten. Das novellierte Polizeiaufgabengesetz (PAG) war die richtige Reaktion auf die sich ändernde Gefahrenlage. Denn es ermöglicht die Online-Durchsuchung zur Abwehr einer drohenden Gefahr. Der Zugriff auf informationstechnische Systeme – wie in Art. 45 der geplanten Änderung des PAG vorgesehen – ist eine wichtige und zeitgemäße Maßnahme. Denn die Polizei muss in der Lage sein, auf moderne Formen der Kriminalität zu reagieren – etwa im Onlinebereich. Nur so wird Bayern seinen Status als sicherstes Bundesland aufrechterhalten können. Mehr [HIER](#).

## **Bundesförderung für klimaschonende Nutzfahrzeuge: Fraktion fordert dauerhafte Fortführung**

Bei der Dekarbonisierung des Verkehrs kommt dem Energieträger Wasserstoff sowohl im Straßen- als auch im Schienenverkehr große Bedeutung zu. Mit der politischen Einigung auf EU-Ebene über die künftigen Flottengrenzwerte für Lkw und schwere Nutzfahrzeuge ist der Weg für klimaschonende Nutzfahrzeugflotten geebnet: Bis 2040 sollen beispielsweise die CO<sub>2</sub>-Emissionen neu zugelassener Lkw um 90 Prozent sinken. Die vom Bund im Haushaltsplan 2024 vorgenommenen Kürzungen bremsen die Transformation hin zu Null-Emissionsfahrzeugen jedoch massiv aus. Wir fordern daher eine dauerhafte Fortführung und Ausweitung der Bundesförderung für klimaschonende Nutzfahrzeuge – insbesondere mit Wasserstoffantrieb.

Die Förderkürzungen des Bundes konterkarieren die gemeinsamen Anstrengungen von Bund und Ländern zum Aufbau eines Wasserstofftankstellennetzes. Besonders in ländlichen Regionen abseits vielbefahrener Güterverkehrsrouten besteht die Gefahr, dass sich durch einen verlangsamten Flottenumbau die Wasserstoffnachfrage nur schleppend entwickelt und dadurch ein wirtschaftlicher Betrieb der Tankstellen massiv erschwert wird. Dem kann eine regionale Bündelung von Förderzusagen entgegenwirken. Mehr [HIER](#).



# UNSERE SOCIAL MEDIA-BEITRÄGE – DANKE FÜR'S TEILEN!

## Unser Dringlichkeitsantrag: Banken und Sparkassen vor Überregulierung schützen

Wir fordern: Die EU darf internationale Großbanken mit unseren Sparkassen, Genossenschaftsbanken und privaten Geschäftsbanken nicht in einen Topf stecken! Was sonst passieren könnte, hat unser finanzpolitischer Sprecher Stefan Frühbeißer in seiner Plenarrede erklärt.

[HIER](#) geht's zum Video.



## Fraktion trifft Wohnungswirtschaft

Wertvoller Austausch mit der bayerischen Wohnungswirtschaft: Wir haben darüber diskutiert, wie der Wohnungsbau in Bayern wieder in Schwung kommt. Denn die Baukosten sind in den vergangenen Jahren explodiert, Kredite haben sich verteuert und Baugrund ist Mangelware. Zugleich leben immer mehr Menschen in Bayern, die



alle ein Dach über dem Kopf brauchen. Wir setzen uns sowohl für mehr Wohneigentum als auch eine Stärkung des geförderten Mietwohnungsbaus ein. Mehr [HIER](#).

## Eröffnung des Natursteigs „Osterfelder“ mit Felix und Christian Neureuther

Fraktionsvorsitzender Florian Streibl und Umweltminister Thorsten Glauber haben gemeinsam mit Christian und Felix Neureuther den interaktiven Themenweg „Natursteig Osterfelder“ oberhalb von Garmisch-Partenkirchen eröffnet.

Der Weg verläuft zwischen den Bergstationen der Alpspitz- und der Kreuzeckbahn und kombiniert Informationen zur heimischen Tier- und Pflanzenwelt mit interaktiven

Bewegungselementen der Initiative „Beweg dich schlau!“ der Felix-Neureuther-Stiftung. Mehr [HIER](#).



## Folgen Sie der Freie Wähler Landtagsfraktion:

 <https://twitter.com/fwlandtag>

 <https://www.facebook.com/fwlandtag>

 <https://www.instagram.com/fwlandtag/>

 [YouTube https://www.youtube.com/@fwlandtag](https://www.youtube.com/@fwlandtag)

 <https://www.threads.net/fwlandtag>

Wenn ihr weiterhin auf dem neusten Stand sein möchtet, dann folgt mir gerne auf meinem Instagram-Account unter folgenden Link, um noch mehr Informationen über meine Arbeit zu erhalten:

 **Felix von Zobel (@felixzobel)**

Wenn ihr wollt, dann folgt mir ebenfalls gerne auf meinem Facebook - Account:

 **Felix Zobel | Facebook**

Weitere Informationen erhaltet ihr ebenfalls auf meiner Homepage, die ich zur Zeit erstelle und in den nächsten Tagen freigeschalten wird.

**Ich wünsche Ihnen ein schöne Woche. Bitte bleiben Sie gesund!**

**Ihr Heimatabgeordneter Felix von Zobel**

## **Impressum**

Abgeordnetenbüro Felix von Zobel

St. Georg – Straße 8

97199 Ochsenfurt

E – Mail: [abgeordnetenbuero.zobel@fw-landtag.de](mailto:abgeordnetenbuero.zobel@fw-landtag.de)

---